

News Special 24

Aktuelles aus der Politik und Gesellschaft

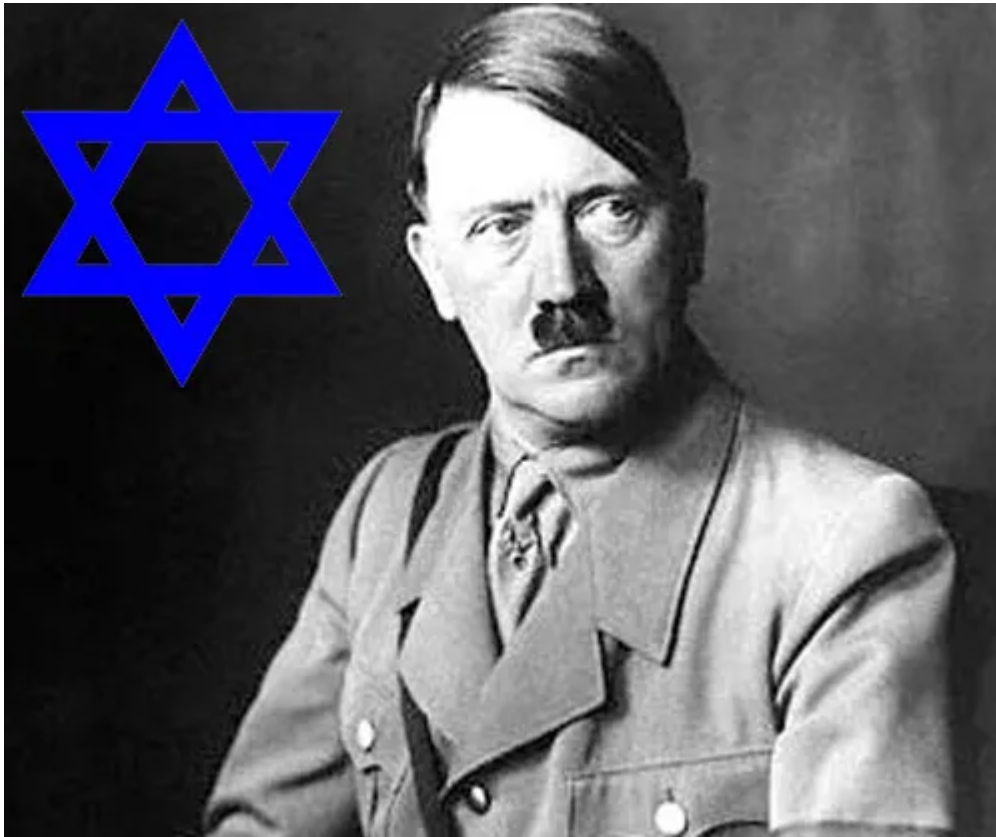
[Politik](#) [Allgemein](#) [Deutschland](#) [Türkce](#)

Über diese Website [Facebook](#) [Twitter](#) [Twitter](#)

SIE MÖCHTEN UNSERE ARBEIT MIT EINER SPENDE
UNTERSTÜTZEN?

Ha'avara-Abkommen: Die geheime zionistische Vereinbarung mit Hitler

newsspecial blog / 14. September 2016



Glaubt man der offiziellen Geschichtsschreibung, so bestand die Politik Deutschlands gegenüber dem jüdischen Volk nach der Machtübernahme Adolf Hitlers 1933 darin, die systematische Auswanderung aller Juden aus dem Reichsgebiet zu beschleunigen, um jeglichen jüdischen Einfluß auf die deutsche Politik, Wirtschaft und Kultur auszuschalten.

Daß die in Deutschland geschaffene politische Situation zugleich eine einzigartige Möglichkeit bot, die deutschen Juden für die Sache des Zionismus zu gewinnen, wird freilich ignoriert (die meisten Juden waren kaum interessiert, nach Palästina zu kommen; alle Bemühungen, sie zu überzeugen, schlugen fehl). Die Verfolgung von Juden in Deutschland eröffnete für die Zionisten noch nie dagewesene Möglichkeiten vor allem für eine verstärkte Einwanderung nach Palästina (Tom Segev, Die Siebte Million – Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung; Hamburg 1995, S. 29).

Gemäß dem israelischen Historiker und Journalisten Tom Segev reiste einige Monate nach Hitlers Machtantritt ein höherer zionistischer Funktionär nach Berlin, um mit den Nationalsozialisten über die Emigration deutscher Juden und den Transfer ihres Eigentums nach Palästina zu verhandeln (Tom Segev, ebd., S. 30). Das Resultat ihrer Verhandlungen war das „Haawara-Abkommen“, welches auf einander ergänzenden Interessen der deutschen Regierung und der zionistischen Bewegung beruhte.

Die Haawara - der hebräische Begriff für Umsiedlung - wurde durch Treuhand-gesellschaften abgewickelt, die man für diesen Zweck in Deutschland und Palästina gegründet hatte. Bevor die jüdischen Emigranten aus Deutschland ausreisten, depo-nierten sie ihr Kapital bei der deutschen Treuhandgesellschaft, die mit diesem Geld bei deutschen Lieferanten Waren für den Export nach Palästina kaufte. Wenn in Palästina ein Kunde Waren aus Deutschland bestellte, wickelte er seine Zahlungen über die dortige Treuhandgesellschaft ab, die das Geld ihrerseits in entsprechender Höhe den Juden zurückgab, die in der Zwischenzeit aus Deutschland eingetroffen waren (Edwin Black, The Transfer Agreement, New York 1984, S. 43).

Das Haawara-Abkommen mit den Nazis wurde unter der Bedingung geschlossen, daß die Juden nach Palästina gehen. Den Juden wurde eingeredet, ihre einzige Überlebenschance bestehe darin, nach Palästina zu emigrieren. Die Guthaben jener auswanderungswilligen Juden, die Deutschlands Nachbarländer bevorzugten, blieben hingegen gesperrt!

Für die deutsche Regierung bedeutete die Auswanderung nach Palästina den Verkauf deutscher Waren nach Übersee.

Deutschland profitierte von diesem Handelsabkommen, das ihm zwischen 1933 und 1939 die stolze Summe von 105.670.241,06 Reichsmark eintrug. Das Haawara-System funktionierte bis zur Mitte des zweiten Weltkrieges.

Im Laufe der Jahre gab es weitere Kontakte mit den Nazionalsozialisten. Da die Zionisten der Meinung waren, daß Umschulungsprogramme die Ansiedlung deutscher Juden in Palästina sehr erleichtern würden, gab es in Deutschland ein ganzes System von jüdischen Umschulungslagern. Die Umschulungsprogramme waren in erster Linie für junge Juden gedacht, die noch nicht im Berufsleben standen. Sie sollten sich mit ihrer Hilfe solche Fertigkeiten und Kenntnisse erwerben, die in Palästina benötigt wurden.

Die deutsche Reichsregierung, und insbesondere die SS, unterstützten nicht nur die Auswanderung nach Israel, sondern leisteten auf verschiedenen Gebieten praktische Entwicklungshilfe. Die SS bildete außerdem wehrtüchtige junge Juden in speziellen Lagern militärisch aus. In Palästina entstanden sogar NSDAP-Ortsgruppen. Die deutsch-jüdischen Geheimverbindungen führten z.B. auch dazu, daß Männer wie Adolf Eichmann Palästina bereisten.

Nachdem Österreich 1938 von Nazideutschland annektiert worden war, leitete Eichmann dort die Wiener „Zentralstelle für jüdische Auswanderung“ und traf in dieser Eigenschaft wiederholt mit zionistischen Funktionären zusammen. Fügen wir noch hinzu, daß Eichmanns Stab in einem Flügel des Palais (Privathaus) Rothschild residierte (Tom Segev, ebd., S. 47).

Der israelische Politiker, Mitglied der Knesset und Antizionist Uri Avernery hat in seinem Buch „Israel ohne Zionisten“ festgestellt, daß während des Krieges von der zionistischen Führerschaft kaum etwas unternommen wurde, um den Juden in Europa zu helfen“. Aus zionistischer Sicht schadeten die rein philanthropischen Rettungsaktionen wie die Rettung von deutschen Juden. Sie kamen ohne Habe und boten keinen Vorteil wie jene auswanderungswilligen Haawara-Juden. Deutsche Juden, die „bloß als Flüchtlinge“ Einwanderungsgenehmigungen erhielten, wurden als „unerwünschtes Menschenmaterial“ betrachtet! Führer der deutschen Immigranten in Palästina waren der gleichen Meinung: „Für Palästina sind 90% unbrauchbar.“ (Tom Segev, ebd., S. 53).

Im zionistischen Archiv in Jerusalem befindet sich ein Schriftstück des Rettungs-komitees, das sich mit einer außergewöhnlichen Frage befaßt, die da lautet: „Wen gilt es nun zu retten?... Sollten wir unabhängig von der Qualität der Menschen allen helfen, die in Not sind? Oder sollten wir daraus nicht eine zionistisch-nationale Aktion machen und versuchen, in erste Linie diejenigen zu retten, die dem Land Israel und dem Judentum von Nutzen sein können?“

Wenn wir nur in der Lage sind, 10.000 von 50.000 Menschen zu retten, die zum Aufbau des Landes und zur Wiederherstellung der Nation beitragen können, statt eine Million Juden zu retten, die dann zur Last fallen oder bestenfalls ein apathisches Element bilden würden, so müssen wir an uns halten und besagte 10.000 retten - trotz aller Vorwürfe und Bitten von seiten der Million. Die jungen Pioniere gilt es zu retten, und hier vor allem diejenigen, die ausgebildet und geistig in der Lage sind, zionistische Arbeit zu leisten.“ Das Schriftstück spricht von „das beste Material“ (J.G. Burg, Schuld und Schicksal, S. 5).

Alle Zionistenführer betrieben palästinensische und nicht jüdische Politik. Auch Chaim Weizmann hatte nur die Emigration nach Palästina ins Auge gefaßt, sonst nichts. Dieser maßgeblichste Zionistenführer hat damals sogar Folgendes gesagt: „Eher will ich den Untergang der

deutschen Juden sehen als den Untergang des Landes Israel für die Juden.“ (J.G. Burg, ebd., S. 5).

Drei Wochen nach der Kristallnacht im Jahre 1938 erklärte David Ben-Gurion: „Wenn ich wüßte, daß durch Transporte nach England möglich wäre, alle [jüdischen] Kinder aus Deutschland zu retten, durch Transporte nach Palästina aber nur die Hälfte von ihnen gerettet werden könnte, so würde ich mich für letzteres entscheiden. Im Zusammenhang mit der „Kristallnacht“ meinte David Ben-Gurion, daß das „menschliche Gewissen“ verschiedene Länder dazu bringen könnte, ihre Grenzen für jüdische Flüchtlinge aus Deutschland zu öffnen.

Er sah darin eine Bedrohung und warnte: „Der Zionismus ist in Gefahr!“ Die Führer des erstrebten Staates betrachteten es nicht als ihre Aufgabe, Europas Juden zu retten. Aufgabe der Jewish Agency - so erklärte David Ben-Gurion - sei es, das Land Israel aufzubauen (Tom Segey, ebd., S. 115 ff).

Als für die Juden die Lage in Deutschland von Tag zu Tag schlechter wurde, nahmen auch die Auswanderungsgesuche nach Palästina ständig zu. Die Auswanderung kam erst 1939 auf Grund eines Dekrets der britischen Behörden, das die Zahl der Einwanderer nach Palästina begrenzte, ins Stocken.

Es ist eine Schande, daß die Engländer sogar verschiedene Flüchtlingsschiffe, die bereits in Küstennähe waren, wieder verjagten. 600 Juden ertranken dadurch vor der Küste Palästinas.

Genauso beklagenswert ist es, daß ausgerechnet die Vereinigten Staaten mit ihren einflußreichen Juden im Hintergrund der Emigration und Einwanderung deutscher Juden lauter Hindernisse in den Weg legten. Man kann durchaus feststellen, daß der jüdische Einfluß in den Vereinigten Staaten zwar mächtig genug war, Roosevelt als Präsidenten zu wählen, jedoch nicht mächtig genug den deutschen orthodoxen Juden zu helfen.

Die äußerst einflußreichen reformierten Juden in Ländern wie den Vereinigten Staaten haben sogar die Verfolgungen von orthodoxen Juden begrüßt, bevor diese vor Beginn des Zweiten Weltkriegs in Sicherheit gelangen konnten. Lassen wir die Frage ausgeklammert, warum die Engländer, Amerikaner und Zionisten keine Hilfe leisteten. Wir verweisen nur auf die Feststellung des jüdischen Schriftstellers J.G. Burg in seinem Buch „Schuld und Schicksal“ (Oldenburg 1972, S. 32): je mehr Unrecht die Juden

in der Welt erleben müssen, je mehr sie verfolgt werden, desto besser stehen die Chancen der Zionisten.“

Verweis: Robin de Ruiter: „Die 13 satanischen Blutlinien – Die Ursache vielen Elends und Übels auf Erden“, Durach 2000, S. 114 – 117

Anmerkung: Weitere Informationen zum Haawara-Abkommen befinden sich bei Dieter Wisliceny: „Vom ‚Madagaskar-Plan‘ bis zur ‚Endlösung‘“ (1946) in: Leon Poliakov/Joseph Wulf (Hg.): „Das Dritte Reich und die Juden“ (Berlin 1955), Norbert Kampe: „‚Endlösung‘ durch Auswanderung? Zu den widersprüchlichen Zielvorstellungen antisemitischer Politik bis 1941“, in: Wolfgang Michalka (Hg.): „Der Zweite Weltkrieg“ (München-Zürich 1989), Hennecke Kardel: „Adolf Hitler – Begründer Israels“ (hier auf dieser Homepage) und bei Francis Nicosia: „Hitler und der Zionismus“ (Leoni am Starnberger See 1990). Zu dem zuletzt genannten Buch schreibt de Ruiter zutreffend: „Diese für eine amerikanische Universität erstellte Doktorarbeit wirft ein völlig neues Licht auf die deutsch-jüdischen und die zionistisch-deutschen Beziehungen wie auch auf die Judenpolitik des Dritten Reiches von der Machtübernahme bis zu Kriegsausbruch“.

Zu dem oben erwähnten Antizionisten Uri Averny ist anzumerken, daß er ein Klassenkamerad von Rudolf Augstein im deutschen Gymnasium war und er ein dem SPIEGEL vergleichbares Nachrichtenmagazin in Israel aufgebaut hatte, welches sich ebenso kritisch und respektlos u.a. mit Korruptionsaffären des damals noch jungen israelischen Staates beschäftigte. Im Jahre 2002 hat er zusammen mit seiner Ehefrau verdientermaßen den alternativen Nobelpreis bekommen, weil er engagiert für einen friedlichen Ausgleich mit den Palästinensern eintritt.

Eine Werbeanzeige für Kardels „Adolf Hitler – Begründer Israels“ wurde allerdings von einem freimaurerisch inspirierten höheren Mitarbeiter des SPIEGEL abgelehnt und zwar mit der wenig überzeugenden Begründung, man habe nichts gegen den Inhalt des Buches, nur etwas gegen den Titel. Nun aber, liebe SPIEGEL-Großkopferten, wo bleibt Eure sonst so hochgelobte Bildung? Schrieb nicht der unangreifbare Sebastian Haffner, der wegen seiner jüdischen Freundin emigrierte, in seinen berühmten „Anmerkungen zu Hitler“ wörtlich: „Ohne Hitler – kein Israel!“ Sollte mein belgischer Brieffreund (ein ins Exil vertriebener Wiedergutmachungsrichter, der in Berlin unglaubliche KORRUPTIONS-SKANDALE aufgedeckt hatte) etwa recht

Ähnliche Beiträge



Die Kriminalisierung von Israel-Kritik und der schamlose Versuch der Politik, den Holocaust und Auschwitz zu missbrauchen



Yimakh Shemo – Möge der Name Palästina und das Gedächtnis gelöscht werden. #Israel #Palästina



Meinung von EVELYN HECHT-GALINSKI: Medien Feuer frei!

[← Für Rückfragen steht Euch übrigens die CIA gerne zur Verfügung. Weltpolitik ist wie das Schachspiel. Wenn Du weißt, wie der nächste Schachzug deines Gegners aussehen wird, hast du das Spiel schon fast gewonnen.](#)

[Die PYD/YPG ist die PKK. Beweis: Deutscher Verfassungsbericht.](#)



Hinterlasse einen Kommentar

Suchwort eingeben

September 2016

| M | D | M | D | F | S | S |
|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|----|--------------------|--------------------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 |
| 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |

| M | D | M | D | F | S | S |
|----|----|----|--------------------|----|---|---|
| 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | | |

[« Aug](#) [Okt »](#)

Blog via E-Mail abonnieren

Gib deine E-Mail-Adresse an, um diesen Blog zu abonnieren und Benachrichtigungen über neue Beiträge via E-Mail zu erhalten.

Abonnieren

Schließe dich 21 Tsd. anderen Abonnenten an

Aktuelle Beiträge

[Deutschland: Stellungnahme gegen Mediale und Politische Hetzjagd gegen neue Partei aus Deutschland namens #DAVAHetzjagdDeutschland: Stellungnahme gegen Mediale und Politische Hetzjagd gegen neue Partei aus Deutschland namens #DAVA](#)

[Stellungnahme der DAVA – Demokratische Allianz für Vielfalt und Aufbruch gegen die üblen Verleumdungen und haltlosen Vorwürfe einiger Medien und Politiker.](#)

[Sind die Muslime die neuen Juden in Deutschland?](#)

[News York Times: Was war am 07.10.2023 geschehen – Der Tag, an dem die Hamas kam](#)

[Der Hamas-Angriff auf Israel am 7. Oktober – Von Scott Ritter, US-Militär, UNO-Inspektor, Autor und Analyst für Geopolitik](#)

Top Beiträge & Seiten

[Aufgedeckt: Tobias Huch – Ein organisierter Schwerkrimineller in der Politik](#)

[Hinter dem ISIS-Schwindel steckt der Yinon-Plan, die Verwirklichung von ‘Groß-Israel’.](#)

[Frauen in Deutschland – wann sie was durften](#)

[Die Ellenbogen-Taktik von Ali Ertan Toprak - @toprak_aliE](#)

[Der Hamas-Angriff auf Israel am 7. Oktober – Von Scott Ritter, US-Militär, UNO-Inspektor, Autor und Analyst für Geopolitik](#)

Kategorien

[Abdulhamit](#)

[Allgemein](#)

[Andere Medien](#)

[AUSALAND MEDIEN](#)

[Avni Bilgin](#)

[Ömer Özkizilcik](#)

[Özden Ipek](#)

[Özden Ipek](#)

[Barbara Falke](#)

[Beril Dedeoğlu](#)

[Deutschland](#)

[Ein Bayer in der Türkei](#)

[Ein Bayer in der Türkei](#)

[Evelyn HechtGalinski](#)

[Fahrettin Altun](#)

[Fatih Zingal](#)

[Han](#)

[Ilnur Çevik](#)

[Kemal Bölge](#)

[M. Teyfik Oezcan](#)

[Martina Yaman](#)

[Meryem Göka](#)

[Metin Külünk – AK Parti Istanbul milletvekili](#)

[Murat Hateke](#)

[Mustafa Yeneroğlu](#)

[Nabi Yücel](#)

[Nagehan Alci](#)

[Nex24](#)

[Ozan Ceyhun](#)

[Politik](#)

[Ramazan Akbas](#)

[Saadet Oruç](#)

[Tarek Baé](#)

[Türkce TR](#)

[Türkei](#)

[Türkenntroll](#)

[TRT DEUTSCH](#)

[Yahya Bostan](#)

[İbrahim Kalın](#)

Archiv

[Januar 2024](#)

[Dezember 2023](#)

[November 2023](#)

[Oktober 2023](#)

[Juli 2023](#)

[Mai 2023](#)

[April 2023](#)

[März 2023](#)

[Dezember 2022](#)

[November 2022](#)

[Oktober 2022](#)

[September 2022](#)

[Juni 2022](#)

[Mai 2022](#)

[April 2022](#)

[März 2022](#)

[Februar 2022](#)

[Januar 2022](#)

[Dezember 2021](#)

[November 2021](#)

[Oktober 2021](#)

[September 2021](#)

[August 2021](#)

[Juli 2021](#)

[Juni 2021](#)

[Mai 2021](#)

[April 2021](#)

[März 2021](#)

[Februar 2021](#)

[Januar 2021](#)

[Dezember 2020](#)

[November 2020](#)

[Oktober 2020](#)

[September 2020](#)

[August 2020](#)

[Juli 2020](#)

[Juni 2020](#)

[Mai 2020](#)

[April 2020](#)

[März 2020](#)

[Februar 2020](#)

[Januar 2020](#)

[Dezember 2019](#)

[November 2019](#)

[Oktober 2019](#)

[September 2019](#)

[August 2019](#)

[Juli 2019](#)

[Juni 2019](#)

[Mai 2019](#)

[April 2019](#)

[März 2019](#)

[Februar 2019](#)

[Januar 2019](#)

[Dezember 2018](#)

[November 2018](#)

[Oktober 2018](#)

[September 2018](#)

[August 2018](#)

[Juli 2018](#)

[Juni 2018](#)

[Mai 2018](#)

[April 2018](#)

[März 2018](#)

[Februar 2018](#)

[Januar 2018](#)

[Dezember 2017](#)

[November 2017](#)

[Oktober 2017](#)

[September 2017](#)

[August 2017](#)

[Juli 2017](#)

[Juni 2017](#)

[Mai 2017](#)

[April 2017](#)

[März 2017](#)

[Februar 2017](#)

[Januar 2017](#)

[Dezember 2016](#)

[November 2016](#)

[Oktober 2016](#)

[September 2016](#)

[August 2016](#)

[Juli 2016](#)



[Juni 2016](#)

[Mai 2016](#)

Folge mir auf Twitter

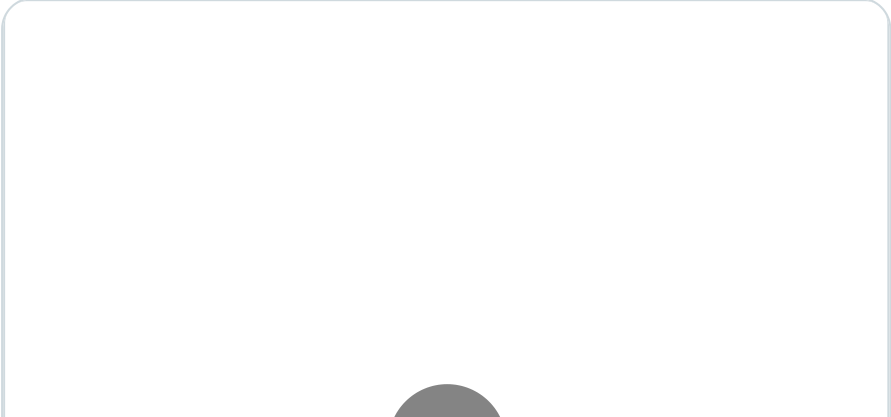
Posts von @NewsSpecial24

Auf X folgen

News Special 24 - DE / TR  @NewsSpecial24 · 9. Juli 2022 

Sayfaya Türkiyeden katılan takipçilerim...
İzleyin biraz medeniyet görün...

- Hollanda Polisi ile halk karşı karşıya



Select Language 

Powered by  Google Translate

[Webseite erstellt mit WordPress.com.](#)